



Von neun auf drei Varianten beim Bahnausbau Bamberg

Von neun auf drei Varianten beim Bahnausbau Bamberg - Suche nach tragfähiger Lösung des viergleisigen Ausbaus der Strecke im Projekt Nürnberg-Berlin (VDE8) ? Status Weltkulturerbe wahren (Bamberg, 2. Juli 2013) Der Ende 2012 gegründete Koordinierungskreis Bahnausbau Bamberg stellte sich in seiner vierten Zusammenkunft der Frage: In welcher Ausbauvariante soll Bamberg an das Projekt Nürnberg-Berlin angeschlossen werden. Das Gremium war aus der Frage entstanden: Beeinflussen die neuen Bahnanlagen - die Schallschutzmaßnahmen, speziell die Höhe der Schallschutzwände - das UNESCO-Welterbe für bestimmte Stadtgebiete so maßgeblich, dass der Status in Gefahr gerät? Bahn, Stadt und Bürgerinitiative hatten neun Varianten zur Diskussion gestellt. Nachdem Bewertungskriterien vereinbart und angewendet wurden, einigte sich der Kreis nun auf drei näher zu verfolgende Varianten: Zwei betreffen die Streckenführung auf der bestehenden Trasse, zum einen als innerstädtische Tunnellösung für Güterzüge und zum anderen als oberirdische Variante mit dem Schwerpunkt von innovativen Schallschutzmaßnahmen sowie eventueller Tieferlegung der Bahntrasse in besonders sensiblen Bereichen. Diese sollen jetzt näher untersucht werden. Ausgeschlossen wurden Varianten zur kompletten Tieferlegung oder Überdeckung der Trasse wegen großer technischer Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen während der Bauzeit. Auch eine erhebliche Verringerung der Geschwindigkeit für Güterzüge wurde verworfen. Ebenfalls nicht weiter verfolgt wird die Ursprungsvariante der Bahn mit konventionellem Schallschutz. Als dritte Variante bleibt die östliche Umfahrung von Bamberg. Sie war bereits näher von der Bahn untersucht und als machbare Alternative im April-Koordinierungskreis bewertet worden. Einen ähnlichen Ansatz hat auch die Variante der Bürgerinitiative, die eine Güterzugumfahrung vorschlägt. Diese Varianten würden den Bereich des Weltkulturerbes der Stadt konsequent umfahren und nicht beeinflussen, enthalten aber andere neue Konfliktpunkte. Geblieben sind also drei der ursprünglich neun Varianten. In vorhergehenden Veranstaltungen wurden bereits innovative Möglichkeiten und gesetzliche Grundlagen des Schallschutzes sowie von der Stadt eine Sichtachsenstudie, welche die Beeinflussungen durch den Bahnbau veranschaulicht, vorgestellt. Hintergrund: Nach ersten öffentlichen Vorstellungen der Bahn-Planungen zum Bauausbau in Bamberg hatte sich 2012 ein Kreis aus Politikern, Abgeordneten des Bundes, des Freistaates und der Stadt, der Bürgerinitiative "Bahnsinn Bamberg", der IHK sowie aus Fachbehörden, der Bahn und den Planern zusammengefunden. Moderiert wird der Kreis vom Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG, Klaus-Dieter Josel, und vom Oberbürgermeister der Stadt Bamberg, Andreas Starke. Ziel ist laut der gemeinsam beschlossenen Geschäftsordnung "die Teilhabe und Mitgestaltung der Bürger und aller Interessengruppen am Planungs- und Entscheidungsprozess." Der Koordinierungskreis soll Empfehlungen zusätzlich zur formellen Bürgerbeteiligung im Verwaltungsverfahren zur Erlangung des Baurechtes liefern. Im 500-Kilometer-Projekt Nürnberg-Berlin (VDE8) wird ein 83 Kilometer langer Abschnitt zwischen Nürnberg und Ebersfeld von zwei auf vier Gleise für bis zu 230 km/h erweitert. Dazu kommen neue Bahnanlagen für eine S-Bahn von Nürnberg bis Forchheim mit einer so genannten Durchbindung nach Bamberg, die einen S-Bahn-Takt nach Bamberg ermöglicht. Der schnelle Verkehr kann vom langsameren getrennt werden. Es können mehr Züge auf zuverlässigen, pünktlichen und schnelleren Verbindungen fahren. In das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8 investieren Bund, Europäische Union und Deutsche Bahn etwa 10 Milliarden Euro. Die neue Bahn-Verbindung ermöglicht eine Reisezeit von München nach Berlin in etwa 4 Stunden und bietet eine umweltfreundliche Trasse für den Güterverkehr. Weitergehende Informationen u. a. unter www.vde8.de, VDE 8.1 Ausbaustrecke, PFA 22 Abschnitt Bamberg. Herausgeber: Deutsche Bahn AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland. Verantwortlich für den Inhalt: Leiter Kommunikation Oliver Schumacher. Deutsche Bahn AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland. Telefon: 0 30 / 2 97 - 0. Telefax: 0 30 / 2 97 - 6 19 19. Mail: info@bahn.de. URL: <http://www.bahn.de> 

Pressekontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

bahn.de
info@bahn.de

Firmenkontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

bahn.de
info@bahn.de

Die Deutsche Bahn AG ist der führende Mobilitäts- und Logistikdienstleister Deutschlands. Rund eine viertel Millionen Mitarbeiter sind in ihren Unternehmensbereichen Personenverkehr, Transport & Logistik und Infrastruktur und Dienstleistungen tätig. Der DB-Konzern will ein überdurchschnittlich wachsender Dienstleistungskonzern mit guter Ertragskraft und europäischer Ausrichtung sein. Das Hauptgeschäft ist der Personen- und Güterverkehr auf der Schiene. Touristik und Logistik bieten besonders gute Chancen für Wachstum. Die Vorteile, die der Schienenverkehr beim Umweltschutz bietet, werden konsequent genutzt.